

TAGUNGsort

Haus der Kirche

Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel

www.tagungszentrum-kassel.de/

VERANTWORTLICH

Simon Schüler

Landesbüro Hessen
Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION

Gunnhild Meier

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Hessen
Marktstraße 10, 65183 Wiesbaden
Tel: 0611 341415 – 15
Fax: 0611 341415 – 29
landesbuero.hessen@fes.de

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung über den Anmeldelink:

ONLINE ANMELDUNG

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte an die verantwortliche FES-Mitarbeiterin.

©: Titelfoto: dieter76/fotolia.com



Landesbüro Hessen

Zukunft braucht Investitionen
Politischer Club Nordhessen

JAHRESTHEMA: ZUKUNFT BRAUCHT INVESTITIONEN

Wenn wir davon ausgehen, dass Politik in erster Linie dafür da ist, den Alltag der Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern, landen wir schnell bei einem Thema, das wirklich alle betrifft: Infrastruktur. Jeder Mensch wohnt, jeder Mensch bewegt sich fort. Doch gerade in diesen wichtigen und sehr konkreten Fragen stehen wir vor bedeutsamen Herausforderungen.

Bezahlbarer Wohnraum ist insbesondere in den größeren Städten zunehmend knapp, während andererseits die Mobilitätswende weitgehend auf sich warten lässt. Gibt es, in der Tradition des

früheren Ministerpräsidenten Georg August Zinn, einen neuen „Hessenplan“, der die Probleme in diesem Politikfeld ganzheitlich anpackt?

Über mögliche Lösungsansätze möchten wir im Rahmen unserer **Politischen Clubs 2018 hessenweit** diskutieren – mit kompetenten Gästen und mit Ihnen als interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Termin: **22. Mai 2018**

BEZAHLBARES WOHNEN, SOZIALE FRAGE DES NÄCHSTEN JAHRZEHNTS?

Ort: Haus der Kirche, Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel

Datum: Dienstag, 22. Mai 2018, 19:00 – 21:00 Uhr

Seit einigen Jahren ist die Entwicklung der Wohnraumversorgung in Deutschland durch wachsende Ungleichgewichte bestimmt. In den Städten wird bezahlbarer Wohnraum zur Mangelware, während im ländlichen Raum sinkende Einwohnerzahlen zu infrastrukturellen Problemen führen. Zudem lässt sich in vielen

deutschen Städten eine neue Welle der Gentrifizierung ausmachen, Teile der Bevölkerung werden verdrängt. In einer neuen Studie des Mieterbundes ist von zu wenig neuem Wohnungsbau und einer sinkenden Zahl an Sozialwohnungen die Rede.

Wie könnten Maßnahmen gegen diese Entwicklung aussehen? Welche Herausforderungen ergeben sich für die künftige Ausrichtung der Wohnungspolitik, wie sollte Wohnraumförderung gestaltet werden?



Timon Gremmels, Mitglied des Deutschen Bundestages, diskutiert hierzu mit **Lukas Siebenkotten**, Bundesdirektor des Deutschen Mieterbundes (DMB)

